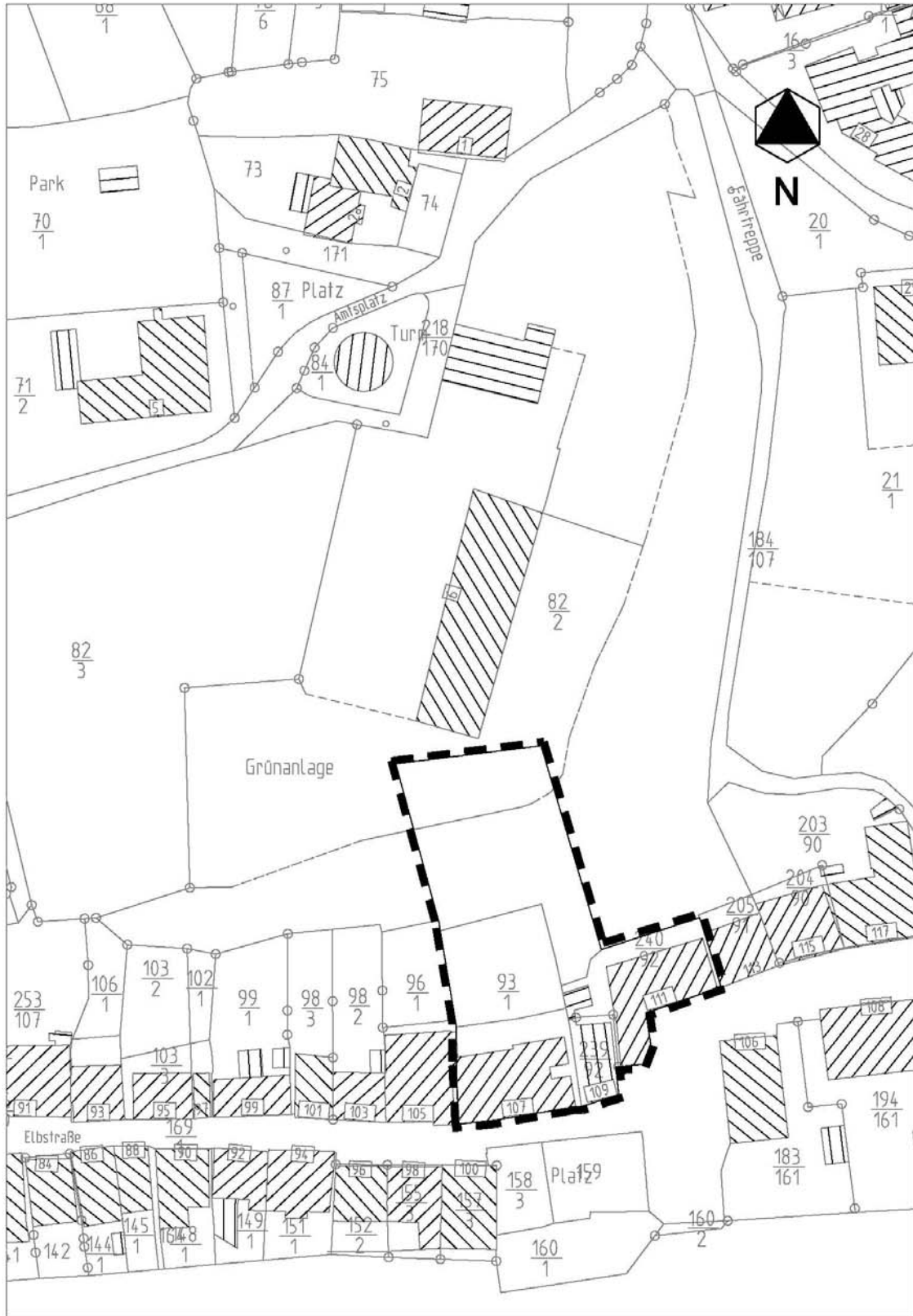


Amtliche Bekanntmachung der Stadt Lauenburg/Elbe

Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 84 „Panorama-Schrägaufzug“ der Stadt Lauenburg/Elbe nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB)



Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 84 „Panorama-Schrägaufzug“ einschließlich Begründung und Umweltbericht wurde vom Bau- und Planungsausschuss der Stadt Lauenburg/Elbe am 14.07.2008 als Entwurf beschlossen. Ziel dieses Bebauungsplanes ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Panorama-Schrägaufzuges zwischen dem Ruferplatz an der Elbe und dem Schlossareal.

Der im Bau- und Planungsausschuss der Stadt Lauenburg/Elbe am 14.07.2008 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 84 „Panorama-Schrägaufzug“ sowie der Entwurf der Begründung und des Umweltberichtes liegen in der Zeit vom **28.07.** bis zum **29.08.2008** im Amt für Planung und Bauen der Stadt Lauenburg/Elbe, Amtsplatz 5, Zimmer 7, 21481 Lauenburg/Elbe, während der Dienststunden (montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr, donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr) –sowie nach Vereinbarung– öffentlich aus.

Folgende umweltrelevanten Informationen sind verfügbar und liegen mit aus:

Umweltbericht zu den Auswirkungen des geplanten Vorhabens auf die Schutzgüter Mensch, Wasser, Klima/Luft, Landschaft/Stadtbild, Boden, Arten und Lebensgemeinschaften, Kultur- und Sachgüter sowie deren Wechselwirkungen untereinander.

Variantenprüfung, Naturschutzfachlicher Fachbeitrag, Gutachten zum Vorkommen besonders geschützter Tier- und Pflanzenarten, Baugrunduntersuchung und Hangstandsicherheit, schalltechnisches Gutachten, Erschütterungsgutachten.

Während der Auslegungsfrist können alle an der Planung Interessierten die Planungsunterlagen und umweltbezogenen Stellungnahmen einsehen und Stellungnahmen hierzu schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorbringen. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, wenn die Stadt den Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Einwendungen, die im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht werden, aber hätten geltend gemacht werden können, machen einen Normenkontrollantrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig.

Lauenburg/Elbe, den 18.07.2008

Heuer
Bürgermeister